

## REUTLINGEN

### Reges Interesse an aktiver Mitarbeit

Bei der Grünen-Kreismitgliederversammlung im "Sammy's", geleitet von der Bundestagsabgeordneten Beate Müller-Gemmeke, standen neben dem Jahresrückblick ein Wahlmarathon auf der Tagesordnung.



*Der Grünen-Vorstand (von links): Beate Müller-Gemmeke, David Allison, Kerstin Lamparter, Susanne Häcker, Thomas Poreski, Daniela Bahlo-Rolle, Timo Heimberger, Cindy Holmberg. Nicht im Bild: Monika Barz, Traugott Huppenbauer, Sven Plietzsch.*

Die bisherige Kreisvorständlerin Özlem Isfendiyar trat nicht mehr zur Wahl an, da sie dem kürzlich neu konstituierten Integrationsrat der Stadt angehört. Marc Oliver Klett, der neue Kreisbehindertenbeauftragte, trat ebenfalls nicht mehr zur Wahl an. Aufgrund der Kandidatenlage sah auch Beate Müller-Gemmeke von einer Kandidatur ab, ihr war es ein Anliegen anderen Mitgliedern in diesem Gremium Raum zu geben.

Neu als Kreisverbandssprecherin gewählt wurden Daniela Bahlo-Rolle und Traugott Huppenbauer, der bisher dem erweiterten Kreisvorstand angehörte. Cindy Holmberg und David Allison wurden als Sprecher bestätigt, ebenso Kassiererin Susanne Häcker. Letztere wurde nach einem detaillierten Haushaltsplan, Kassen- und Rechenschaftsbericht einstimmig entlastet und kann somit ihre Arbeit fortführen. Dem neuen erweiterten Vorstand gehören Monika Barz, Timo Heimberger, Kerstin Lamparter und Sven Plietzsch an. Landtagsabgeordneter Thomas Poreski, der die Wahlleitung innehatte, zeigte sich erfreut über das rege Interesse an aktiver Mitarbeit im Kreisvorstand. "Im kommenden Wahlkampf werden wir auf jedes engagierte Mitglied angewiesen sein. Ich freue mich über viele hochmotivierte Mitglieder, die Baden-Württemberg mit unserem Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann weiter begrünen wollen." Cindy Holmberg ließ in ihrem

Rechenschaftsbericht das vergangene Jahr Revue passieren und kam zum Schluss: "Wir haben das wahlkampffreie Jahr optimal genutzt. Es ist uns gelungen Menschen anzusprechen und für uns zu gewinnen. Wir haben unsere Themen durch Veranstaltungen verstärkt und uns klare Ziele gegeben, die wir weiterverfolgen." Zum Abschluss konnten sich die Mitglieder noch mit Beate Müller-Gemmeke über die Griechenlandkrise austauschen. "Meine Haltung ist eindeutig: Es sollen Verhandlungen geführt werden, denn ich möchte keinen Staatsbankrott Griechenlands mit all seinen sozialen Folgen für die Bevölkerung und Milliardenkosten für die Gläubiger" so ihr Fazit.